V-14-094: Konsequent gegen Verdrängung und Immobilienspekulation vorgehen – Möglichkeiten eines Wohnraumbewirtschaftungsgesetzes auf Landesebene nutzen

Antragsteller*innen Benjamin Budt (KV Berlin-Pankow)

Nach Zeile 94 einfügen:

-Maßnahmen, die bereits bestehende Wohnungstauschprojekte der landeseigenen Wohnungsgesellschaften stärken sowie Schritte, um weitere Spielräume für den Wohnungstausch auf Landesebene auszuloten. Bemühungen auf Bundesebene, Wohnungstausch vermehrt zu ermöglichen, unterstützen wir explizit.

Begründung

Im Laufe des Lebens verändert sich die Lebenssituation - das ist ganz normal. Ebenso normal ist es, dass sich die Wohnsituation mit der Lebenssituation einhergehend verändert. Mal ist es notwendig sich zu vergrößern, mal verkleinert man. Gleichzeitig haben wir einen eklatanten Wohnungsmangel, welcher eine Anpassung an neue Lebenslagen maßgeblich erschwert. Wir sehen uns mit der Notwendigkeit konfrontiert, neu und kreativ zu denken, um das Problem zu lösen. Das Recht auf Wohnungstausch kann eine dieser kreativen Möglichkeiten sein, um dem Wohnungsmangel ein Stück weit entgegenzuwirken. Durch den Wohnungstausch wird Bürger*innen eine weitere Möglichkeit an die Hand gegeben, ihre Wohnsituation entsprechend ihrer Lebensituation selbstbestimmt anzupassen. So können wir auch erreichen, dass die kostbaren Quadratmeter Wohnraum in dieser Stadt besser und passender verteilt werden und die Berliner*innen Lebenssituation und Wohnsituation wieder in Einklang bringen können.
Doch leider kommt der Wohnungstausch in Berlin kaum kaum in Gang. Daher soll das Gesetz Maßnahmen vorsehen, die den Wohnungstausch dort wo er bereits möglich ist attraktiver und einfacher machen. Wo es Berlin darüber hinaus noch möglich ist, soll Wohnungstausch ermöglicht und erleichtert werden. Gleichzeitig setzen wir ein Signal für die Bundesebene, um zu zeigen, dass wir die Bemühungen für ein Recht auf Wohnungstausch ausdrücklich unterstützen.

Unterstützer*innen

Tim Dollnik (KV Berlin-Reinickendorf), Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow), Marie Charlotte Bierganz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Sabine Hawlitzki (KV Berlin-Pankow), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)